Der Streckenrekord fällt

LEICHTATHLETIK: Mehr Starter als erwartet sind beim Potzberglauf dabei. Bei Männern und Frauen gibt es überlegene Sieger. Doch auch die beiden Zweitplatzierten können sich am Ende freuen.

VON ERIC SAYER

MATZENBACH/GLAN-MÜNCHWEILER. Zwei überlegene Siege und einen Streckenrekord gab es beim 40. Potzberglauf des TuS Glan-Münchweiler am Samstagnachmittag. 244 Läufer fanden sich am Fuße des Potzbergs nahe dem Gimsbacher Bürgerhaus ein – mehr, als Rainer Lang, Abteilungsleiter des TuS erwartet hatte. „Mit rund 230 Teilnehmern hatten wir gerechnet“, sagte er. Bei idealem Laufwetter mit leichtem Nieselregen gaben Verbandsbürgermeister Christoph Lothschütz und Kuseline Annalena Rumpf den Startern gute Wünsche mit auf den Weg, ehe die Kuseline den Startschuss setzte.

Schon früh zeichnete sich ab, dass der Vorjahressieger erneut das Rennen dominieren würde. Leander Fink (TV Alzey) setzte sich schnell vom Feld ab und lief einem ungefährdeten Sieg entgegen. Mit 28:43 Minuten verbesserte er nicht nur seinen Vorjahreserfolg, sondern knackte auch den zehn Jahre alten Streckenrekord von Jonas Lehmann (TuS Heltersberg) um beeindruckende 13 Sekunden. Für Fink ist der Potzberglauf erst der zweite Start in der diesjährigen Berglaufserie – zu wenig, um die Mindestanzahl für die Gesamtwertung zu erfüllen.

Der Start des Potzberglaufes: Der spätere Sieger Leander Fink (grünes Trikot) und links von ihm der zweitplatzierte Jonas Lehmann, der sich vorzeitig den Berglaufpokal sicherte. FOTO: ERIC SAYER

Kampf um Platz zwei

Hinter ihm entwickelte sich jedoch ein spannender Kampf um Rang zwei. Jonas Lehmann, der den Potzberglauf bereits siebenmal gewonnen hat, wollte Lennart Nies (TV Maikammer) unbedingt hinter sich lassen, um seine Titelambitionen zu wahren. Das gelang ihm souverän: Mit 17 Sekunden Vorsprung auf Nies sicherte er sich nicht nur Platz zwei, sondern auch die Pfalzmeisterschaft im Berglauf und vorzeitig den Pfälzer Berglaufpokal – bereits der neunte seiner Karriere. „Ich bin sehr zufrieden mit meiner Leistung. Da Leander am Start war, war der zweite Platz das Maximale was drin war. Lennart und ich haben uns ein schönes Duell geliefert. Wir waren bis Kilometer sechs zusammen dann konnte ich mich absetzen“, sagte Lehmann.

Bei den Frauen feierte Charlotte Baßler (TV 1860 Mußbach) einen deutlichen Sieg und ihren ersten Erfolg am Potzberg. In 35:41 Minuten kam sie mehr als eine Minute vor der Serien-Siegerin der letzten Jahre, Simone Raatz (ASC Darmstadt), ins Ziel. „Simone ist mein großes Vorbild“, sagte Baßler, „aber heute habe ich gemerkt, dass sie mein Tempo nicht mitgehen konnte. Der Potzberglauf liegt mir – ich mag durchgehend asphaltierte Strecken.“ Baßler sicherte sich zugleich den Pfalzmeistertitel. Den Berglaufpokal aber wird Raatz aufgrund ihres großen Vorsprungs kaum noch verlieren, auch wenn sie diesmal nur Zweite wurde.

Raatz sprach nach dem Rennen offen über ihre gesundheitlichen Probleme: In diesem Jahr könne sie wegen einer Erkrankung nur unter Schmerzen Bergläufe bestreiten, berichtete sie. Erst kürzlich habe sie sogar einen epileptischen Anfall erlitten. Eine bevorstehende Operation werde zudem dazu führen, dass die 49-Jährige beim Saisonfinale am Kalmitberg nicht starten kann. Sie hoffe jedoch, im neuen Jahr wieder vollständig fit in die Pfälzer Berglaufserie zurückzukehren.

In der Serie selbst steht eine Veränderung an: Im Jahre 2026 besteht die Laufserie nur noch aus fünf statt sechs Läufen. Der traditionsreiche Rietburg-Berglauf wurde nach seiner 29. Auflage eingestellt – mangelnde Teilnehmerzahlen veranlassten den Veranstalter, den LCO Edenkoben, auf die Ausrichtung zu verzichten. Künftig genügen drei gelaufene Rennen für die Serienwertung.

Aus dem Kreis Kusel erzielten Curd Stemmler (TuS Glan-Münchweiler), Ramon Bernardon (TuS Mühlbach), Marco Forster (TuS Glan-Münchweiler) und Mitch Rübel (Herchweiler) mit den Plätzen 14, 16, 22 und 23 die besten Ergebnisse beim Potzberglauf.